

Deutschland-Ulm: Dienstleistungen von Ingenieurbüros

OJ S 156/2023 16/08/2023

Auftragsbekanntmachung

Dienstleistungen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1. Name und Adressen

Offizielle Bezeichnung: IHK Ulm

Postanschrift: Olgastraße 95 – 101

Ort: Ulm

NUTS-Code: DE144 Ulm, Stadtkreis

Postleitzahl: 89073

Land: Deutschland

E-Mail: wettbewerbe@nps-pm.de

Telefon: +49 7315099525

Fax: +49 7315099500

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.3. Kommunikation

Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten

Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/8562f454-c4bc-49d5-938c-d117f1086bcc

Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen an die oben genannten Kontaktstellen

Weitere Auskünfte erteilen/erteilt folgende Kontaktstelle:

Offizielle Bezeichnung: nps Bauprojektmanagement GmbH

Postanschrift: Adolph-Kolping-Platz 1

Ort: Ulm

NUTS-Code: DE144 Ulm, Stadtkreis

Postleitzahl: 89073

Land: Deutschland

E-Mail: wettbewerbe@nps-pm.de

Telefon: +49 7315099510

Fax: +49 7315099500

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse: <https://www.deutsche-evergabe.de>

Im Rahmen der elektronischen Kommunikation ist die Verwendung von Instrumenten und Vorrichtungen erforderlich, die nicht allgemein verfügbar sind. Ein uneingeschränkter und vollständiger direkter Zugang zu diesen Instrumenten und Vorrichtungen ist gebührenfrei möglich unter: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.4. Art des öffentlichen Auftraggebers

Regional- oder Kommunalbehörde

I.5. Haupttätigkeit(en)

Allgemeine öffentliche Verwaltung

II.1. Umfang der Beschaffung

II.1.1. Bezeichnung des Auftrags

Fachplaner: Neubau Bildungszentrum IHK Ulm - Elektro (Stufe 1)

Referenznummer der Bekanntmachung: 822_32-14.3

II.1.2. CPV-Code Hauptteil

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

II.1.3. Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4. Kurze Beschreibung

Fachplanerleistungen Elektro Neubau Bildungszentrum IHK Ulm

II.1.5. Geschätzter Gesamtwert

II.1.6. Angaben zu den Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: nein

II.2. Beschreibung

II.2.2. Weitere(r) CPV-Code(s)

71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

II.2.3. Erfüllungsort

NUTS-Code: DE144 Ulm, Stadtkreis

Hauptort der Ausführung: in den Vergabeunterlagen aufgeführt

II.2.4. Beschreibung der Beschaffung

Die IHK Ulm beabsichtigt, auf dem Grundstück Ensingerstraße 4 in 89073 Ulm nach Abriss des bestehenden Gebäudes ein überbetriebliches Bildungszentrum zu errichten. Das Grundstück ist ca. 870 qm groß und grenzt unmittelbar an das Grundstück Olgastraße 93. An der Rückseite befinden sich das Grundstück Karlsplatz 4.1 sowie das IHK-Bestandsgebäude Olgastraße 95.

In der Nutzung soll das Gebäude zu einem Treffpunkt der Wirtschaft der Region werden. Im Rahmen des Förderverfahrens wurde vom Antragsteller ein Raumprogramm für das neue Bildungszentrum erarbeitet und vorgelegt. Nach dessen Begutachtung erfolgte die Anerkennung durch die Zuwendungsgeber. Das Raumprogramm liegt dem weiteren Verfahren zugrunde. Neben dem Verwaltungsbereich im Erdgeschoss mit 6 Büroarbeitsplätzen, 2 Beratungsräumen einer Teeküche, Lagerräumen, einem Kopierraum sowie einem Tresorraum soll auch ein Bistro- und Aufenthaltsbereich entstehen.

Im Obergeschoss sollen neben 12 Schulungsräumen, welche insgesamt Platz für 296 Teilnehmende bieten, weitere Vorbereitungsräume sowie ein Videokonferenzraum untergebracht werden. Das Architekturbüro plant einen 5-geschossigen Baukörper in Holz-Skelettbauweise mit punktgestützten Balkendecken. Des Weiteren ist eine Doppelfassade geplant, aus innenliegender Elementfassade und Prallscheibe. Der Haupteingang befindet sich nördlich orientiert an der Ensingerstraße. Das Gebäude ist leicht angehoben und über eine Rampe zugänglich. Das Gebäude hat einen weiteren Zugang im Innenhof als Verbindung

als Verbindung zum Bestandsgebäude. Das Objekt verfügt im 6. Obergeschoss, über eine Dachterrasse, begrünte Dachfläche und PV-Anlage. Optional soll eine Tiefgarage hergestellt werden, welche über 17 Stellplätze verfügt und über die Bestands-Tiefgarage erreichbar ist. Die optionale Tiefgarage bzw. der Kellerbereich werden in Massivbauweise hergestellt. Der Sonnenschutz besteht aus Screengewebe als Senkrechtmarkisen. Für die Akustik werden Holzwolle-Lichtbauplatten verwendet. Die Belüftung des Gebäudes erfolgt über einen Klimaboden oder Doppelboden (mit Quellauslässen und variablen Volumenstromreglern) und mittels natürlicher Belüftung mit Wärmerückgewinnung. Das Gebäude erhält einen Fernwärmeanschluss (FUG) und wird mit einer Fußbodenheizung ausgestattet, ggf. auch mit einem Erdwärmesondenfeld (Jahreszeitenpendelspeicher). Das Regenwasser wird als Grauwasser genutzt und das restliche Wasser über Rigolen in den Grünzonen versickert. Dem Anhang können Grundrisse und Ansichten entnommen werden.

Für das Projekt sollen Leistungen der Fachplanung Technische Ausrüstung gemäß HOAI 2021 erbracht werden. Die zu erbringenden Anlagengruppen sind gemäß HOAI § 53:

4. Starkstromanlagen
5. Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
6. Förderanlagen

Es wird beabsichtigt alle erforderlichen Leistungen aus den Leistungsphasen 1-9 zu beauftragen. Die Beauftragung erfolgt gemäß den Vorgaben des Fördermittelgebers stufenweise.

II.2.5. Zuschlagskriterien

Die nachstehenden Kriterien
Preis

II.2.6. Geschätzter Wert

II.2.7. Laufzeit des Vertrags, der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

Beginn: 16/10/2023 Ende: 30/09/2026

Dieser Auftrag kann verlängert werden: nein

II.2.9. Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden

Geplante Anzahl der Bewerber: 5 Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Das Teilnehmerfeld wird mit dem Ergebnis des Verfahrens auf 5 Bewerber reduziert. Erfüllen mehr Bewerber/-innen gleichermaßen die Mindestanforderungen erfolgt die Auswahl nach nachfolgenden Kriterien.

Elektrotechnik, Gebäudeleittechnik

Referenzprojekt im Bereich Neubau Hochbau

Eine Referenz = 1 Punkt

Zwei Referenzen = 2 Punkte

Holzbau = 1 Punkt

Bildung = 1 Punkt

Referenzprojekt im Bereich öffentlichen Auftraggeber oder Vergleichbare,
Eine Referenz = 1 Punkt
Zwei Referenzen = 2 Punkte
Holzbau = 1 Punkt
Bildung = 1 Punkt

Somit können maximal 8 Punkte erreicht werden. Gewertet werden je zwei Referenzen, diese sind vom Bewerber eindeutig zu benennen.

Erfüllen mehr Bewerber/-innen gleichermaßen die Anforderungen gemäß den Eignungskriterien der öffentlichen Bekanntmachung und übersteigt die Bewerberzahl auch nach objektiver Auswahl entsprechend der benannten Auswahl- / Mindestkriterien die Zahl von 5 Bewerbern/-innen, erfolgt die Auswahl unter den verbleibenden gleich geeigneten Bewerbern/-innen durch einen Losentscheid.

II.2.10. Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11. Angaben zu Optionen

Optionen: nein

II.2.13. Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

Der Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der EU finanziert wird: nein

II.2.14. Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1. Teilnahmebedingungen

III.1.1. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

III.1.2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Nachweis einer Haftpflichtversicherung mit den folgenden Mindestdeckungssummen:

- Personenschäden: 3.000.000€
- Sachschäden / Vermögensschäden: 3.000.000€

Im Falle einer geringeren Deckungssumme der Berufshaftpflichtversicherung sind Erklärungen des Versicherungsgebers vorzulegen, welche bestätigen, dass im Auftragsfalle die Deckungssummen nach den Anforderungen erhöht werden können.

Bei Bewerbergemeinschaften ist ein Versicherungsnachweis je Mitglied vorzulegen.

Erklärung, aus der das jährliche Mittel der vom Bewerber in den letzten drei Jahren Beschäftigten und die Anzahl der Führungskräfte in den letzten Jahren ersichtlich ist gemäß VgV §46 Abs. 3 Nr. 8. Bedingung für die Teilnahme ist die Mindestzahl von 3 vollbeschäftigten Ingenieuren im Bereich HLS

Anzahl der vollbeschäftigten Ingenieure
drei Ingenieure = 1 Punkt

Ab sechs Ingenieuren = 2 Punkte

Der Gesamtumsatz / Umsatz für entsprechende Dienstleistung hat im angegebenen Zeitraum (in EUR, netto, gerundet) - mind. 150.000,00 € je Geschäftsjahr betragen.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

siehe oben (EUIII.1.2)

III.1.3. Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien:

Die Leistungsfähigkeit bei Bergwerksgemeinschaften können durch Mehrfachnennung in voneinander abweichenden Planungsdisziplinen nachgewiesen werden.

Für die Eignungsprüfung ist vom Bieter ein Nachweis über erbrachte Planungsleistungen bei einem vergleichbaren Bauvorhaben in den nachfolgend genannten Kategorien vorzulegen.

Der Nachweis der Referenzen muss folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Elektrotechnik, Gebäudeleittechnik

Nachweis von mindestens einer Planungsleistung im Neubaubereich Hochbau über die Anlagengruppen 4,5 sowie 6, eines vergleichbaren, öffentlichen Gebäudetyps mit hohem Besucherverkehr, wie z. B. Schulen, Erziehungseinrichtungen, Kindergärten, Rathäuser, Krankenhäuser, etc., mit folgenden Mindestanforderungen:

- Interdisziplinärer Planungsansatz zur technischen Ausrüstung in den beschriebenen Bereichen der HOAI
- Erbrachte Leistungsphasen min. 2-8, vollständige Fertigstellung LPH 8
- Fertigstellung nicht vor 01.01.2012, vollständige Fertigstellung LPH 8
- Anrechenbare Kosten (KG 400) min. 1.000.000 € brutto
- Mindestens Honorarzone III

Nachweis von mindestens einer Planungsleistung im Bereich öffentlicher Auftraggeber oder Vergleichbare über Anlagengruppen 4,5 sowie 6, eines vergleichbaren, öffentlichen Gebäudetyps mit hohem Besucherverkehr, wie z. B. Schulen, Erziehungseinrichtungen, Kindergärten, Rathäuser, Krankenhäuser, etc., mit folgenden Mindestanforderungen:

- Interdisziplinärer Planungsansatz zur technischen Ausrüstung in den beschriebenen Bereichen der HOAI
- Erbrachte Leistungsphasen min. 2-8, vollständige Fertigstellung LPH 8
- Fertigstellung nicht vor 01.01.2012, vollständige Fertigstellung LPH 8
- Anrechenbare Kosten (KG 400) min. 1.000.000 € brutto
- Mindestens Honorarzone III

Eine Doppelaufführung der Projekte ist nicht zugelassen. Persönliche Referenzen aus einem vorherigen Angestelltenverhältnis sind zulässig, sofern die Person bei diesem Projekt als Projektleiter tätig war und die Mindestanforderungen an das Referenzprojekt erfüllt werden.

Beschränkung der Zahl der Teilnehmer

Das Teilnehmerfeld wird mit dem Ergebnis des Verfahrens auf 5 Bewerber reduziert.

Erfüllen mehr Bewerber/-innen gleichermaßen die Mindestanforderungen gemäß Punkt 1.7.6. erfolgt die Auswahl nach nachfolgenden Kriterien.

Elektrotechnik, Förderanlagen

Referenzprojekt im Bereich Neubau Hochbau

Eine Referenz = 1 Punkt

Zwei Referenzen = 2 Punkte

Holzbau = 1 Punkt

Bildung = 1 Punkt

Referenzprojekt im Bereich öffentlichen Auftraggeber oder Vergleichbare,

Eine Referenz = 1 Punkt

Zwei Referenzen = 2 Punkte

Holzbau = 1 Punkt

Bildung = 1 Punkt

Somit können maximal 8 Punkte erreicht werden. Gewertet werden je zwei Referenzen, diese sind

vom Bewerber eindeutig zu benennen.

Erfüllen mehr Bewerber/-innen gleichermaßen die Anforderungen gemäß den

Eignungskriterien der

öffentlichen Bekanntmachung und übersteigt die Bewerberzahl auch nach objektiver Auswahl entsprechend der benannten Auswahl- / Mindestkriterien die Zahl von 5 Bewerbern/-innen, erfolgt

die Auswahl unter den verbleibenden gleich geeigneten Bewerbern/-innen durch einen Losentscheid.

Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

siehe oben (EU III.1.3)

III.2. Bedingungen für den Auftrag

III.2.1. Angaben zu einem besonderen Berufsstand

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten. Verweis auf die einschlägige Rechts- oder Verwaltungsvorschrift:

III.2.2. Bedingungen für die Ausführung des Auftrags

Teilnahmeberechtigt sind Bieter und juristische Personen, welche berechtigt sind, die Berufsbezeichnung ‚Architekt‘ oder ‚Ingenieur‘ zu führen oder über vergleichbare Befähigungen verfügen.

III.2.3. Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

Verpflichtung zur Angabe der Namen und beruflichen Qualifikationen der Personen, die für die Ausführung des Auftrags verantwortlich sind

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1. Beschreibung

IV.1.1. Verfahrensart

Nichtoffenes Verfahren

IV.1.3. Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

IV.1.8. Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2. Verwaltungsangaben

IV.2.2. Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: 12/09/2023 Ortszeit: 12:00

IV.2.3. Voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: 11/08/2023

IV.2.4. Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können

Deutsch

IV.2.6. Bindefrist des Angebots

Das Angebot muss gültig bleiben bis: 31/10/2023

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1. Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.3. Zusätzliche Angaben

VI.4. Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1. Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Regierungspräsidium Karlsruhe

Postanschrift: Durlacher Allee 100

Ort: Karlsruhe

Postleitzahl: 76137

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de

Telefon: +49 7219268730

Fax: +49 7219263985

VI.4.3. Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

(1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.

(2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

(4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

VI.5. Tag der Absendung dieser Bekanntmachung

11/08/2023